Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 1

Illustration: Eignungsprüfung für Diplomaten
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Notizen am Rand

Trauer um Autorität

Ach, waren das noch Zeiten, als wir außer an den lieben Gott noch an die Autorität des Pfarrers und des Dorfschulmeisters glauben konnten.

Als das Leben noch beschaulich war, seine Geraden und Fixpunkte hatte, als die Geometrie des Alltags noch verläßlich war. Das hat sich geändert. Ein paar wenige Schlingel an den Mittel- und Hochschulen wollen unser ländliches Bild respektlos verschmieren. Das ginge noch an, wenn sie sich darauf beschränkten, mehr Studienplätze, neue Unterrichtsmethoden, Mitberatungsrecht und dergleichen zu fordern. Aber sie nagen kühn am System. Sie wollen die Gesellschaft aus den Angeln heben. Das geht zu weit. Das darf nicht sein.

Wir wollen dem Schweiz. Verband der Akademikerinnen dankbar sein. Er hat sich an seiner 45. Delegiertenversammlung in Bern mit diesen Fragen auseinandergesetzt.

Mit messerscharfer Logik ist erkannt worden, daß gerade bei den geisteswissenschaftlichen Disziplinen das so eine Sache ist, daß geistige Autorität von der Allgemeinheit kaum mehr angenommen werde, so man mit gestern vergleicht.

Sollte gar die Allgemeinheit dem Autoritätsschwund verfallen, ja dann allerdings steht es schlimm. Dabei dachte ich, es handle sich um eine kleine Schar oppositionssüchtiger Jugendlicher.

Und eben: verglichen mit gestern, als Pfarrer und Lehrer noch prägend auf eine Dorfgemeinschaft einwirkten ... ach ja, das war halt schön, und man konnte so beruhigt sein, daß zwei Menschen jederzeit wußten, was, wo, wie und warum dieses oder jenes zu tun oder zu lassen ist. Auf ihre Autorität war Verlaß; es ist anzunehmen, daß die Dorfautoritäten mit dem lieben Gott durch einen heißen Draht verbunden gewesen sind.

Jetzt ist es aus damit. Mit der Ruhe und so. Und mit der Sicherheit.

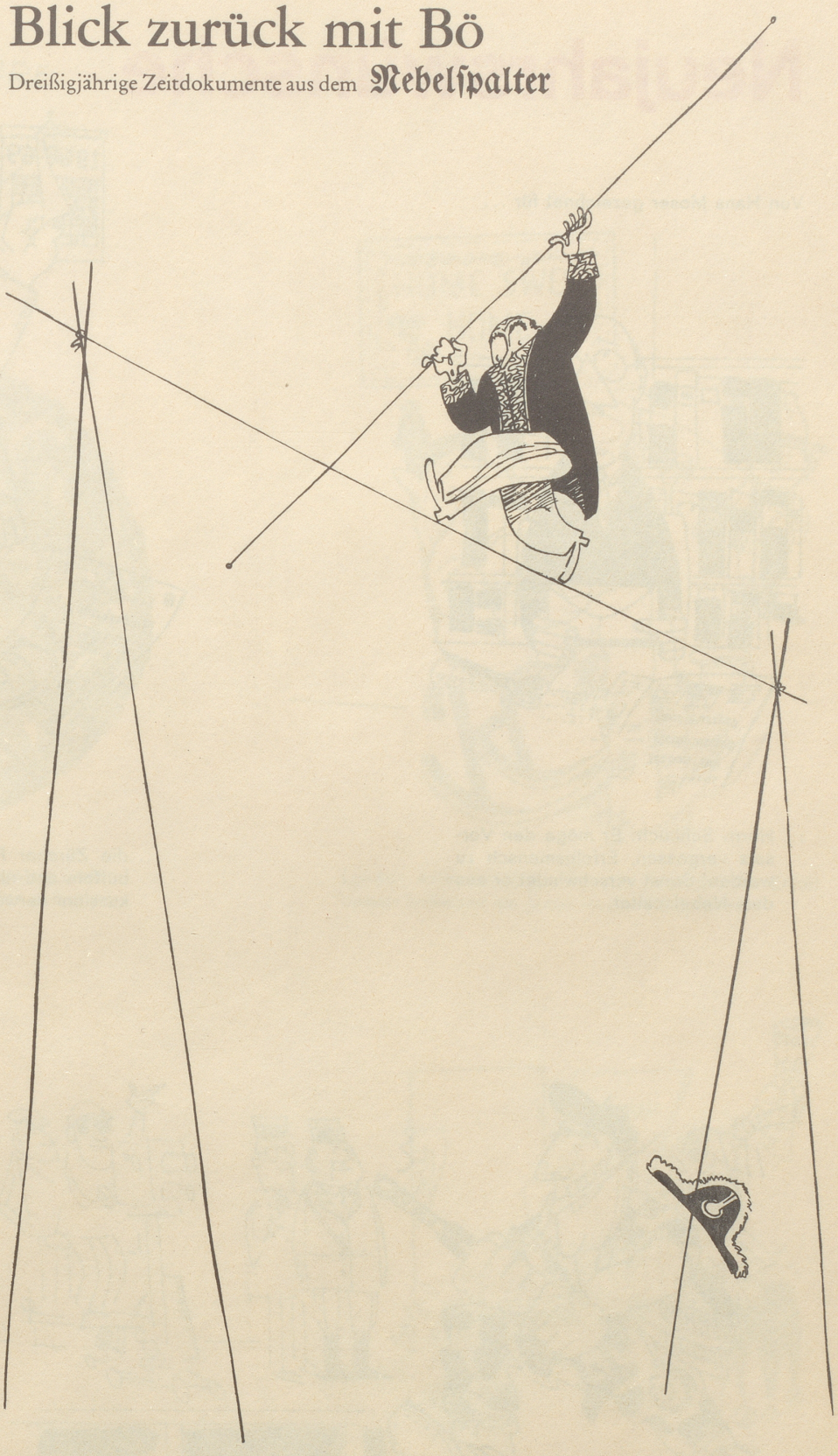
Ich trauere mit den Akademikerinnen um den Verlust solch gestriger Autoritäten, weil damit das kulturelle Niveau der Gesellschaft gesunken ist.

So wird es nimmer eine Kultur geben, es sei denn in die studentischen Modelle einer neuen Gesellschaft werden der gute alte Herr Pfarrer und der Herr Lehrer aufgenommen. Auf daß wir uns wohlig geborgen fühlen in der trauten ländlichen Autorität.

Ganz wie einst. *Ernst P. Gerber*

Blick zurück mit Bö

Dreißigjährige Zeitdokumente aus dem **Nebelspalter**



Eignungsprüfung für Diplomaten

(Dezember 1938)